

Französisch: kreative Einführung des unregelmäßigen Verbes être

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 27. Januar 2016 15:04

Ich hab zwar noch kein französisch unterrichtet, vielleicht rede ich Schwachsinn. Aber ich hab dafür ne Menge Schüler, denen es extrem schwer fällt, zu verstehen, was es mit den Wortarten auf sich hat. Daher: lieber weniger kreativ, mehr Struktur, Abstraktion und Wiederholung.

Können die Kinder Verben im deutschen konjugieren? Also ist ihnen das Prinzip bewusst, dass sich Verben verändern? Was ein Verb überhaupt ist? Wenn nicht, würde ich tatsächlich das auch auf deutsch wiederholen und zwar mit einem regelmäßigen Verb, das auch im französischen regelmäßig ist. Evtl. eines, was sich spielen lässt. Noch besser: es klingt auch ähnlich. Tanzen und danser würden in diese Kategorien fallen. Wenn klar ist, dass "ich tanze, tu tanzt..." und "je danse, tu dances..." ein und dat selbe ist, kann man weitergehen und fragen, ob die Kinder Tunwörter kennen, die ganz anders klingen, je nachdem, wer etwas tut, also unregelmäßige V.

Hilfreich fänd ich Piktogramme, die du dann beim être wieder nehmen kannst. (Figur zeigt auf sich, auf den anderen, die Gruppe Mädchen... oder einfach nur Punkte mit Bezugspfeilen). Denn die Person, um die es geht ist ja nicht festgelegt, sie ist in Bezug zu demjenigen, der etwas sagt. Also "du" ist nicht immer Tim sondern nur, wenn ich Tim anspreche- da das sehr abstrakt ist, würde ich ggf. auch eine abstrakte Darstellung wählen.

"Être" würde ich erst anschließend einführen, weil "bin" als Verb zu erkennen bereits Schwierigkeiten bereitet. Kinder wissen im besten Falle: Verben sind Tunwörter, "bin" kann ich nicht tun.

Zudem würde ich es im Satz einführen: Ich bin schön, du bist schön... oder was auch immer im Französischen/ zur Klasse passt.

Und dann ein Wiederholen-und-Sätze-bilden-üben bis zum Abwinken.